

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 89 (1998)

Heft: 9

Rubrik: Bücher und elektronische Medien = Livres et médias électroniques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rungen, insbesondere in den Entwicklungsländern und Ländern im Übergang zur Marktwirtschaft. Auf Initiative der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt in Braunschweig und in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Büro für Mass und Gewicht, der Internationalen Organisation für Gesetzliches Messwesen und der Internationalen messtechnischen Konföderation wird vom 16. bis 18. Juni in Braunschweig das Seminar «The role of metrology in economic and social development» veranstaltet.

Das Seminar, das von einem Vertreter des Bundesministeriums für Wirtschaft eröffnet wird, richtet sich an die für das nationale Messwesen zuständigen Vertreter aus Ministerien und Metrologieinstituten. Weitere Informationen auf dem Web: www.ptb.de.

Forschungstagung an der ETH Lausanne

26. Juni in Lausanne

Unter dem Thema «Multimedia Networking» findet am 26. Juni die zweite Forschungstagung der Abteilung für Kommunikationssysteme der ETH Lausanne statt. Zweck dieser Veranstaltung ist es, den Stand der Technik und die aktuellste Forschung in diesem sehr zukunftssträchtigen Gebiet vorzustellen, um die Kooperation mit externen Partnern zu fördern. Es sind Referate von bekannten Forschern sowie Laborbesuche mit Demonstrationen vorgesehen. Programm und Einladung sind per Telefon (021 693 5641/5638) oder Email (review.ssc@epfl.ch) erhältlich.

Symposium über elektromagnetische Verträglichkeit

Call for Papers bis 1. Juli 1998

EMC Zürich 99 wird vom 16. bis 18. Februar 1999 an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich durchge-

führt. Dieser Anlass ist zu einem interessanten und beliebten Treffpunkt der EMV-Fachleute aus aller Welt geworden. Das Symposium bietet den Teilnehmern eine breite Auswahl von rund 130 sorgfältig ausgewählten Beiträgen, in denen Probleme aus praktisch allen Gebieten der elektromagnetischen Verträglichkeit auf einem hohen wissenschaftlichen und technischen Niveau zur Sprache kommen.

Das Symposium wird unter der Schirmherrschaft des Generaldirektors der Swisscom, Felix Rosenberg, vom Institut für Kommunikationstechnik der ETH Zürich organisiert. Die Trägerschaft liegt beim IEEE Switzerland Chapter on Electromagnetic Compatibility. Konferenzsprache ist Englisch.

Interessierte Autoren sind gebeten, bis zum 1. Juli 1998 dem Program Committee EMC Zurich 99, ETH Zentrum, IKT, 8092 Zürich, acht Kopien eines provisorischen Manuskripts (max. 3600 Wörter) in englischer Sprache und eine Zusammenfassung (max. 100 Wörter) zu unterbreiten.

Die Autoren werden über die Annahme ihrer Beiträge bis zum 14. September 1998 benachrichtigt. Die druckfertigen Manuskripte sind bis spätestens 27. November 1998 abzuliefern. Alle angenommenen Beiträge werden im Konferenzbuch publiziert.

Für den detaillierten Call for Papers und weitere Informationen über das Symposium wende man sich an den Symposium Chairman, Dr. Gabriel Meyer, ETH Zentrum, IKT, 8092 Zürich, Tel. 01 632 27 90, Fax 01 262 09 43, Email gmeyer@nari.ee.ethz.ch, Web www.nari.ee.ethz.ch/emc.

Schweizer Export- firmen sehr zufrieden mit Cebit 98

Von übertroffenen Erwartungen, von mehr Kontakten zu Neukunden als je zuvor und anderen positiven Konjunktursignalen sprechen die meisten der 105 Schweizer Aussteller

nach Abschluss der diesjährigen Cebit in Hannover. Sie und die zahlreichen Besucher aus der Schweiz loben auch die gute Stimmung und sachliche Atmosphäre der internationalen Leitmesse für I+K-Technologien mit der einmaligen Orientierungs- und Vergleichsmöglichkeit über das gesamte Weltangebot.

Der Grossaufmarsch an Ausstellern und Besuchern aus der Schweiz unterstrich auch in diesem Jahr die erstrangige Bedeutung der Cebit für unser Land. 105 Schweizer Firmen präsentierten ihre Angebote als Direktaussteller, und eine grosse Anzahl weiterer stellte sich über Tochterunternehmen oder Vertretungen dem internationalen Wettbewerb.

Die Schweiz zählte auch dieses Jahr zu den grössten Ausstellernationen. Auffallend dabei, dass sich zunehmend mehr kleinere helvetische Hard- und Softwarehersteller an themen- bzw. anwendungsgerichteten internationalen Gemeinschaftsständen beteiligten. Nahezu einhellig beurteilten im übrigen

die Schweizer Aussteller die Messe am Schluss der Veranstaltung als «überraschend erfolgreich». Betont wurde insbesondere die Grosszahl neuer und auch vielversprechender Kontakte. Aber auch aus den Kreisen der Schweizer Besucher, die sich schwerpunktmässig einerseits gezielt nach besonderen Angeboten für ihren Betrieb, ihre Branche umsahen und andererseits ihr Wissen bezüglich des Stands und der Möglichkeiten der Telekommunikation aktualisierten, war viel Positives zu hören.

Ein Wermutstropfen war dabei der verkleinerte Stand des «Technologiestandorts Schweiz», resultierend aus der gegenüber den Vorjahren kleineren Zahl an Eingaben bzw. preiswürdigen Projekten im Rahmen des gesamtschweizerischen Wettbewerbes. Dies weist leider auf eine gewisse Schwäche schweizerischen Erfindergeistes in Sachen grundlegender Neuentwicklungen im Sektor der Informations- und Kommunikationstechnologien sowie -dienstleistungen hin.



Bücher und elektronische Medien Livres et médias électroniques

Neuro-Fuzzy- Methoden

Einführung in Theorie und Anwendungen. Von: *H.-H. Bothe*. Berlin, Springer-Verlag GmbH & Co KG, 1. Aufl., 1998; 305 S., 194 Fig., ISBN 3-540-57966-4. Preis: broch. Fr. 53.-.

Die Begriffe neuronale Netze und Fuzzy Logic erobern seit geraumer Zeit viele Bereiche der Technik. Durch Kombination lassen sich die Vorteile beider Methoden miteinander verknüpfen. Es entstehen lernfähige Verfahren, deren Ent-

scheidungswege und Funktionalität einfach nachvollziehbar und interpretierbar sind. Ziel des Buches ist es, die grundlegenden Kenntnisse in der notwendigen Tiefe zu vermitteln. Das Buch ist gleichzeitig eine wichtige Orientierungshilfe für Studenten und Anwender in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften. Im einzelnen geht es um die Grundlagen des Fuzzy Logic und der neuronalen Netzwerke, aktuell eingesetzte Neuro-Fuzzy-Methoden sowie Anwendungen und Realisierungen in der Praxis.

So analysieren Sie Ihre Konkurrenz

Konkurrenzanalyse und Benchmarking in der Praxis. Von: **Peter Kairies**. Renningen, Expert-Verlag GmbH, 1. Aufl., 1997; 159 S., 74 Fig., ISBN 3-8169-1417-9. Preis: broch. DM 58,-.

Das Buch gibt einen Überblick über praxisgerechte Methoden und neue Tools, mit denen Konkurrenzinformationen beschafft, analysiert, wirkungsvoll präsentiert und gezielt verwendet werden. Es zeigt, wie aus neuen Informationsquellen relevante Daten über Wettbewerb und the Best of Class zu gewinnen sind, wie Schwächen der Konkurrenten aufgedeckt und zum eigenen Vorteil genutzt werden, welche PC-gestützten Tools verwendet werden können, wie man ein Konkurrenzüberwachungssystem aufbaut, wie man die sechs Stufen des Benchmarking-Prozesses implementiert usw. Im Anhang finden sich hilfreiche Adressen von Datenbank Anbietern und Dienstleistern.

Erfolgreich im internationalen Geschäft

Fallstricke und Fehler vermeiden – Kompetenz auf Auslandsmärkten. Von: **Karin R. Unger**. Renningen, Expert-Verlag GmbH, 1. Aufl., 1997; 217 S., 39 Fig., ISBN 3-8169-1412-8. Preis: broch. DM 49,-.

Für einmal scheint es angemessen zu sein, die Herkunft der Autorin an den Anfang der Rezension zu stellen. Prof. Dipl.-Volksw. Karin R. Unger ist Ausbildungsbereichsleiterin Wirtschaft und Fachleiterin Internationales Marketing an der Berufsakademie/Staatlichen Studienakademie Ravensburg. Praktische Erfahrungen sammelte sie während 15 Jahren Tätigkeit, unter anderem bei einer Schweizer Tochtergesellschaft der Celanese Corporation, N.Y., wo sie als Leiterin der Abteilung Kostenrechnung und Investitionsplanung für Firmen in der Schweiz, in Holland, Pakistan, Indien und

Portugal zuständig war. Lehrtätigkeiten in Frankreich, Russland und den USA vertieften das Interesse an internationalen Problemen. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee, das vorliegende Buch zu schreiben. Dieses beleuchtet die interkulturellen Probleme nicht nur im Unternehmensbereich, sondern auch in der zwischenmenschlichen Sphäre. Interessante Fallbeispiele, eine flüssige Sprache und ein hoher Praxisbezug verbinden theoretische Erkenntnisse mit Lesevergnügen. Ziel ist, dem Leser interkulturelle Kompetenz zu verschaffen, um ihm so Erfolg im internationalen Geschäft zu ermöglichen. «Going global» betrifft schliesslich nicht nur Produkte, sondern auch Menschen, die weltweit einkaufen, produzieren, verkaufen und verhandeln.

DVB – Digitales Fernsehen

Aus der Praxisreihe Radio, Fernsehen, Elektronik. Von: **Ulrich G. P. Freyer**. Berlin, Verlag Technik GmbH, 1. Aufl., 1997; 144 S., 90 Fig., ISBN 3-341-01192-2. Preis: geb. Fr. 37,-.

Die Ausstrahlung von Radio- und Fernsehprogrammen auf digitalem Wege bietet gegenüber analogen Systemen den Vorteil, eine geringere Übertragungskapazität zu beanspruchen als die konventionelle analoge Technik. Dieser Vorteil beruht auf Datenkompressionsalgorithmen, die redundante oder für die menschliche Wahrnehmung irrelevante Informationen herausfiltern. Daher können zusätzliche programmbegleitende Dienste angeboten werden. Trotz des bisher erfolgreichen Startes des Digitalfernsehens in Deutschland glauben die Anbieter unverändert an die Zukunft des neuen Systems. Das digitale Fernsehen erfordert eine grundlegende Veränderung der Gerätetechnik. In diesem Buch werden die Grundlagen des Digital Video Broadcasting (DVB) in systematischen Schritten vermittelt, ohne auf elektro- oder infor-

mationstechnische Details einzugehen. Es eignet sich daher sowohl für Radio- und Fernsehtechniker als auch für technisch interessierte Laien. Im ersten Teil des Buches wird zunächst erläutert, wie aus der ursprünglich analogen Information digitale Signale erzeugt werden können, die sich für konventionelle Übertragungsarten eignen. Die einzelnen Schritte hierbei sind die Digitalisierung der Information, die Codierung (Datenreduktion, Fehlerschutz usw.) und schliesslich die Modulation eines Trägersignals mit der digitalen Information. Im zweiten Teil wird in etwas ausführlicherer Weise auf die MPEG-2-Codierung eingegangen. Auf diesem Standard beruhen heutige digitale Fernsehübertragungen. Weitere Themen sind verschiedene Übertragungsarten des DVB, praktische Anwendungen beim Pay-TV sowie Empfangs- und Decodiereinrichtungen für das digitale Fernsehen (z.B. Set-Top-Boxen).

DAB – Digitaler Hörfunk

Aus der Praxisreihe Radio, Fernsehen, Elektronik. Von: **Ulrich G. P. Freyer**. Berlin, Verlag Technik GmbH, 1. Aufl., 1997; 132 S., 92 Fig., ISBN 3-341-01181-1. Preis: geb. Fr. 37,-.

Dieses Buch vom gleichen Autor erläutert die Grundlagen des digitalen Rundfunks, Digital Audio Broadcasting (DAB). Die geringere Komplexität des Themas erlaubt eine etwas ausführlichere Schilderung der Grundlagen der digitalen Übertragungstechnik. Auch hier ist die Darstellung sehr einfach und gut verständlich gehalten. Weniger gut gefällt dagegen das Glossar wichtiger Fachbegriffe, dem es an Sorgfalt mangelt: Einige Definitionen sind überflüssig, zum Beispiel der Begriff Fehlerkorrektur, der durch «Korrektur fehlerhaft übertragener Bits des Nutzsymbols» übersetzt wird. Andere Begriffe sind unpräzise oder gar falsch definiert, zum Beispiel der zentrale Begriff der Redundanz.



IT-Praxis Pratique informatique

Kostenloser Postdienst auf Alta Vista

Der Alta-Vista-Suchdienst ist um einen kostenlosen Email-Dienst erweitert worden. Internet-Benutzer können unter anderem durch eine permanente Email-Adresse erreichbar bleiben, wo immer sie sich aufhalten. Mitteilungen können via Web-Browser gelesen, geschrieben und gespeichert werden. Zur Auswahl stehen von Alta Vista vergebene oder persönliche Adressen. Ein separater POP-3-Briefkasten gewährleistet Unabhängigkeit vom Arbeitsort oder von der Schule.

Zudem besteht die Möglichkeit, über eine einzigen Internet-Verbindung Email-Konten für Familie und Freunde einzurichten.

Office 97 für KMU übernimmt Auftragsbearbeitung

Microsoft hat die Ausgabe von Office 97, die für die Bedürfnisse von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) massgeschneidert ist, um mehrere Komponenten erweitert. Vollständig neu ist der Small Business Manager, in der Small